Fenster für die Ukraine

Das Einfamilienhaus an der Lindauerstrasse gleich hinter dem Effimärt in Effretikon ist dem Abbruch geweiht. Bevor die Bagger auffahren, sollten jedoch jene Bauteile, welche noch funktionstüchtig sind, ausgebaut und an einem anderen Ort wieder eingebaut werden. Damit werden nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern auch Energie gespart und Abfall reduziert. Dank einem vom Forum21 Illnau-Effretikon organisierten Einsatz von Freiwilligen konnte eine stattliche Anzahl von Bauteilen ausgebaut und der Wiederverwendung zugeführt werden. Die noch voll funktionsfähige Küche ist bereits andernorts wieder eingebaut. Auch Heizkörper, Lavabos und Elektroteile fanden eine neue Verwendung. Ein spezielles Schicksal erfahren rund ein Dutzend Fenster aus dem abzubrechenden Gebäude: Sie wurden in einer halbtägigen Aktion, an der sich auch etliche in der Region lebende Ukrainerinnen und Ukrainer beteiligten, sorgfältig ausgebaut und sollen nun in die Ukraine transportiert werden, wo sie als Ersatz für durch Luftangriffe zerstörte Fenster hoch willkommen sind. Was bei uns als Abfall entsorgt würde, kann andernorts somit noch wertvolle Dienste leisten.

Dass es gelang, aus diesem Haus in Effretikon so viele noch absolut gebrauchstüchtige Bauteile auszubauen und der Wiederverwendung zuzuführen, ist nicht selbstverständlich. Neben der Initiative des Vereins Forum21 Illnau-Effretikon und der tatkräftigen Hilfe Freiwilliger brauchte es insbesondere auch die Unterstützung der Bauherrschaft. So hat die PePa Bau GmbH Effretikon die Aktion von Anfang an tatkräftig unterstützt und durch ihre Einwilligung zum Ausbau der Bauteile überhaupt erst möglich gemacht. Es ist zu hoffen, dass sich bald weitere Abbruchobjekte in der Region finden lassen, welche ebenso ausgewertet werden können.

Johannes Wunderlin